Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zu Tabelle IV. Die Wiederaufnahmen der seit der letztvorhergehenden Entlassung verflossenen Zeit und nach der Art dieser Entlassung

urn:nbn:de:bsz:31-217954

Visual Library

Aus Tab. III. ergibt sich folgende Uebersicht der Gesammtverpflegten in Prozenten ausgedrückt:

	Männer	Frauen	zusammen
Tobsucht	32,60	21,71	27,40
Melancholie	17,37	33,57	25,11
Wahnsinn	21,19	16,12	18,76
Verrücktheit	9,63	18,41	13,83
Blödsinn	19,21	10,19	14,90
	100,00	100,00	100,00

Bei den Männern kommt also die Tobsucht, bei den Frauen die Melancholie am häufigsten, bei beiden etwa zu 1/3, vor. Bei den Männern treten die Verrückten, bei den Frauen die Blödsinnigen am meisten zurück.

Zu Tabelle IV.

Die Wiederaufnahmen nach der seit der letztvorhergehenden Entlassung verflossenen Zeit und nach der Art dieser Entlassung. *)

Es ist zunächst zu bemerken, daß die Zahlen sich auf die Wiederaufnahmen unter den Aufgenommenen beziehen, daß dabei aber auch diejenigen inbegriffen sind, wo die vorausgehende Entlassung noch zu Heidelberg und Pforzheim erfolgt war. Solcher Fälle kommen 27 vor (18 Männer und 9 Frauen).

In anderen Tabellen, in denen die Fragestellung dahin lautet, wie oft eine Person in Illenau war oder wie viele Personen in Illenau (Wiederaufgenommene als neue Personen gerechnet) waren, sind diese Fälle nicht als Wiederaufnahmen gerechnet worden. Die betreffenden Personen waren nur einmal dort und konnten z. B. bei der Summirung der Verpflegungen nicht zwei Verpflegungen ergeben. Hiedurch erklärt sich, daß die Zahl der Wiederaufnahmen, welche hier 729 beträgt, an anderen Orten nur mit 702 erscheint **).

Bei Annahme jener Zahl beträgt die Zahl der Wiederaufnahmen gegen die Aufnahmen im Ganzen (4086) 17,8 %, bei Annahme dieser nur 17,2 %. Der Unterschied ist also verhältnißmäßig gering.

Bei den Männern bilden die Wiederaufnahmen 20,08, bei den Frauen 15,44, für beide Geschlechter 17,84 % der Aufnahmen ***), und zwar vertheilen sich die Wiederaufnahmen in folgender Weise:

1. nach der Art der letzten Entlassung:

Art der letzten Entlassung	Männer	Frauen	im Ganzen	Männer	in % Frauen	im Ganzen
genesen	264	200	464	62,1	65,8	63,6
gebessert	143	90	233	33,7	29,6	32,0
ungebessert	18	14	32	4,2	4,6	4,4
zusammen	425	304	729	100	100	100
in % der Aufnahmen	20,08	15,44	17,84			

*) In vielen Angaben anderer Statistiken über die Abgegangenen fehlt die Rubrik der Gebesserten. Dieselben werden wohl großentheils den Genesenen zugezählt sein. Die betreffenden Erfolge werden sich da, im Vergleich zu Illenau, natürlich scheinbar günstiger gestalten, wenn man für Illenau nur die Genesenen in vergleichende Rechnung ziehen wollte; vergleicht man die Erfolge solcher Anstalten mit denen Illenau's, so muß man hier die Summe der Genesenen und Gebesserten nehmen.

Auch der Umstand, daß in Illenau das System der probeweisen Entlassung Statt hat und längere Zeit (gewöhnlich 10 Monate) noch Erhebungen über das Befinden der Entlassenen gemacht werden, ist nicht ohne Einfluß auf die Ziffern für die Beurtheilung der Abgangsart. Manche Fälle, welche über die vollständige Genesung Zweifel entstehen lassen, können durch diese Controle mit größerer Sicherheit der Klasse der Genesenen oder der bloß Gebesserten zugewiesen werden.

**) Wollte man auch diejenigen Kranken, welche bei der Errichtung der Anstalt bereits zum öfteren Male anwesend waren, als Wiederaufnahmen rechnen, so würde sich die Zahl der Wiederaufnahmen auf 764 steigern. Von dieser Zahl wird indeß in diesen Darstellungen nirgends Gebrauch gemacht werden.

***) Nach Tab. II. für die Verpflegten: Männer 19,4, Frauen 15,3, beide Geschlechter 17,4 % der Verpflegten.

2. nach der Form der Seelenstörung:

Form der Seelenstörung *)	Männer	Frauen	im Ganzen	in % Männer	Frauen	im Ganzen
Tobsucht	205	113	318	48,2	37,2	43,6
Melancholie	74	96	170	17,4	31,6	23.3
Wahnsinn	70	39	109	16,5	12,8	15,0
Verrücktheit	36	41	77	8,5	13,5	10,6
Blödsinn	40	15	55	9,4	4,9	7,5
zusammen . .	425	304	729	100	100	100

Die Gesammtzahl der Aufnahmen in einer Form von Seelenstörung zu 100 genommen, kamen Wiederaufnahmen vor bei der

	Männer	Frauen	im Ganzen
Tobsucht	28,0	25,8	27,2
Melancholie	18,9	13,9	15,7
Wahnsinn	15,9	12,3	14,4
Verrücktheit	19,7	11,9	14,6
Blödsinn	10,1	7,8	10,0
im Ganzen . .	20,08	15,44	17,84

Hiernach kommen die relativ meisten Wiederaufnahmen einer Seits bei den als genesen Entlassenen, anderer Seits bei den Tobsüchtigen vor. Dies Zusammentreffen ist dadurch erklärt, daß die Tobsüchtigen am schnellsten und häufigsten geheilt werden, bei ihnen aber der Rückfall, wie sich eben hier zeigt, am leichtesten eintritt.

Zu Tabelle V.

Abgangsordnung oder Darstellung der Abgänge nach der Dauer des Aufenthalts in der Anstalt und nach der Art der Entlassung.

In Tab. V. A sind in den Spalten 2—16 die absoluten Zahlen der nach den Abgangsformen geordneten Abgänge verzeichnet. Die Zahl aller seit Eröffnung Illenaus vorgekommenen Abgänge, nach ein- und mehrmaliger Anwesenheit, beträgt 3934, wovon 2092 auf die Männer und 1842 auf die Frauen kommen.

Unter B, Spalte 17—31, sind die Abgänge in relativen Zahlen, nämlich in Prozenten der Gesammtzahl der Abgänge dargestellt.

Sieht man von der Aufenthaltsdauer ab, so fanden im Ganzen 39,9 % Entlassungen als genesen, 25,1 als gebessert, 19,5 als ungebessert Statt und 15,2 % waren Sterbefälle. Die Verhältnisse sind für die drei ersten Abgangsarten bei den Männern etwas niedriger als bei den Frauen, beim Abgange durch Tod dagegen um ein Erhebliches (16,5 % gegen 13,7 % oder um etwa ein Fünftel) höher. Mit anderen Worten: Die Sterblichkeit in der Anstalt ist unter den Männern um so viel (1/5) größer als bei den Frauen.

---

*) nämlich Form bei der Wiederaufnahme, welche nicht immer dieselbe ist, wie bei der ersten oder den sonst vorhergehenden Aufnahmen. Dieser Fall ist jedoch nicht so häufig, daß nicht die hier stehende Vergleichung zulässig wäre.